



04. Runde (11-08-2017)



SV Wals-Grünau 0 : 1 USK Anif

Torfolge: 0:1 Marco Hödl (82.);

Gelbe Karten: Alexander Peter (40. Foul), Kevin Resch (84. Foul),

Kader: Matthew O'Connor, Michael Piljanovic, Felix Ebner, Matthias Pichler, Stefan Federer, Patrick Scheibenhofner (20. Alexander Wassung), Alexander Scherzer, Christopher Mayr, Sadat Hamzic (K), Kevin Resch, Alexander Peter (72. Elvis Ozegovic);

Alle Ergebnisse der Regionalliga West / 4. Runde

- FC Kufstein : SC Schwaz 0:1 (0:0)
- SV Wals-Grünau : USK Anif 0:1 (0:0)
- FC Kitzbühel : SCR Altach Amateure 1:2 (1:1)
- FC Innsbruck Amateure : FC Dornbirn 0:1 (0:0)
- TSV St. Johann : FC Alberschwende 4:0 (0:0)
- VfB Hohenems : FC Pinzgau 3:1 (1:0)
- SV Grödig : SV Wörgl 4:0 (0:0)
- SV Seekirchen : FC Hard 1:1 (1:1)



Berichte vor dem Spiel

ligaportal.at 10-08-2017

Sensationsaufsteiger trifft auf Anif

Rein tabellenmäßig hat die kommende Runde der Regionalliga West zwei Kracher zu bieten. Der bisherige Sensationsaufsteiger Wals-Grünau trifft auf Anif und auch Aufsteiger Kitzbühel steht um nichts Wals nach. Kitzbühel empfängt die Altach Amateure.

Zur Eröffnung der vierten Runde in der Regionalliga West kommt es in Wals zu einem Derby. Der heimische SV Wals-Grünau empfängt den Vorjahresmeister vom USK Anif. Die Gäste aus Anif wollen natürlich auch an diesem Wochenende versuchen, den Konkurrenten aus Grödig in der Tabelle zu überholen. Dabei kamen am letzten Wochenende beide nicht über ein Remis hinaus. Der SV Wals-Grünau spielte als Aufsteiger allerdings auch famos auf und musste erst am letzten Wochenende die erste Saisonniederlage hinnehmen. Auch gegen den USK Anif soll die makellose Heimbilanz der Aigner-Elf ausgebaut werden.

Kronen Zeitung 11-08-2017

"Ich bin ja nicht deppert und spiel mit Anif mit"

Wenn der Aufsteiger auf den Westliga-Meister trifft, sollte die Favoritenrolle klar verteilt sein. "Für uns ist das ein Freispiel, weil jeder erwartet, dass wir verlieren", stellt Franz Aigner klar. "Daher können wir munter drauf losspielen."

Die Grünauer sind aber kein klassischer Aufsteiger, verstärkten den ohnehin guten Kader klug und gaben einen Top-7-Platz als Ziel aus. Übt sich Trainer Franz Aigner bewusst ein bisschen Understatement? "Nein, das ist kein Tiefstapeln", betont er energisch. "Anif ist die beste Mannschaft. Spielerisch haben sie eine super Qualität drin, einen super Trainer, dazu tolle neue Leute geholt."

Trotzdem ist der 49-Jährige nicht gewillt, den Anifern kampflos die Punkte zu überlassen, will vor 700 bis 800 erwarteten Zuschauern zumindest einen Punkt holen. Dabei kann er erstmals in dieser Saison auf Kevin Resch setzen, der nach seiner Leisten-OP ein Comeback feiert.

Gäste-Coach Thomas Hofer nimmt zwar die Favoritenrolle an, weiß aber genau. "Das ist alles andere als eine leichte Aufgabe." Zumal seine Mannen zuletzt gegen Kufstein Ladehemmung hatten, die mangelnde Chancenauswertung schon länger ein Thema ist. "Bei dieser jungen Mannschaft war uns bewusst, dass es solche Phasen geben kann. Dann hast du Spiele, wo es leicht geht, und andere, in denen du mal einen

reinwurschteln muss." Gegen Kufstein blieb das dem Leader trotz hochkarätiger Chancen verwehrt, muss im Derby deutlich besser gemacht werden.

Thomas Hofer erwartet, dass der Aufsteiger seiner Truppe das Spiel überlassen, bei einer sich bietenden Gelegenheit aber blitzartig via Konter über Christopher Mayr, Matthias Pichler und Stefan Federer den Erfolg suchen wird. "Da hat er uns super analysiert", lacht Franz Aigner. "Wir wollen super stehen, unsere Mitte kompakt halten. Ich bin ja nicht deppert und spiele mit Anif mit."

Salzburger Nachrichten 11-08-2017

Anif fürchtet die Aigner-Taktik

Goalie Josef Stadlbauer freut sich auf Derby gegen seinen Ex-Verein.

THOMAS GOTTMANN

SALZBURG. Von der Papierform her geht Anif, das sich in der vergangenen Saison den Titel in der Fußball-Westliga sicherte, als klarer Favorit heute, Freitag, in das Derby beim Aufsteiger Grünau. Doch Anif-Goalie Josef Stadlbauer, der von 2008 bis 2012 für die Wals kickte, warnt vor seinem Ex-Verein: „Grünau hat mit Franz Aigner einen Fuchs auf der Trainerbank, der sich gegen uns sicher etwas Spezielles einfallen lassen wird. Gegen seine Mannschaften tut sich jeder immer schwer.“

Die Vorfreude auf das Wiedersehen mit alten Bekannten ist trotzdem groß: „Vor allem



Josef Stadlbauer

BILD: SN/KRUG

im Umfeld kenne ich noch viele Leute. Nach dem Spiel werde ich sicher in die Kantine schauen und mit einigen Spielern und Funktionären noch einen netten Abend verbringen.“ Bevor es zum gemütlichen Teil übergeht, steht

aber das Derby im Fokus. Nach der Nullnummer gegen Dornbirn will Titelkandidat Anif in Wals unbedingt drei Punkte. Und für Stadlbauer kommt es auch noch zu einem besonderen Duell mit Grünau-Goalie Matthew O'Connor. „Ich bin mit ihm befreundet, aber in diesem Spiel hoffe ich, dass wir ihm ein paar Tore einschenken“, sagt der 32-Jährige, der mit O'Connor zu den besten Regionalliga-Tormännern zählt.

Schon mit einem Punkt zufrieden wäre Grünau-Coach Aigner, der sein Spielsystem gegenüber den ersten beiden Partien etwas ändern wird: „Gegen Anif heißt es hinten dicht machen und auf Konter warten. Wir müssen die Räume eng machen, dann ist eine Überraschung möglich.“



04. Runde (11-08-2017)

Berichte nach dem Spiel

fanreport.com 11-08-2017

USK Anif schießt sich an die Spitze

0:1 hieß es nach dem Spiel von SV Wals-Grünau gegen USK Anif. Auf dem Papier hatte sich ein enges Match bereits abgezeichnet. Beim Blick auf das knappe Endergebnis wurde diese Erwartung letztlich bestätigt. Die erste Halbzeit endete ohne ein zählbares Ereignis für beide Mannschaften. Auch in Halbzeit zwei mussten sich die Fans noch etwas gedulden. In der 82. Minute hatten die Anhänger von USK Anif endlich Grund zum Jubeln, als Marco Hödl das 1:0 für den Gast markierte. Zum Schluss feierte der Tabellenführer einen dreifachen Punktgewinn gegen SV Wals-Grünau.

Trotz der Niederlage bleibt SV Wals-Grünau auf Platz sechs. USK Anif grüßt nach dem Sieg gegen SV Wals-Grünau von der Tabellenspitze.

Kronen Zeitung 12-08-2017

Glücklicher Erfolg für Anif

Anif schrammte nur knapp am nächsten Punkteverlust vorbei, setzte sich bei Aufsteiger Wals-Grünau knapp mit 1:0 durch.

Dabei wurde die Mannschaft von Tom Hofer erneut von einer altbekannten Krankheit, der „Seuche vor dem Tor“, heimgesucht. Der Meister ließ gleich mehrere hochkarätige Möglichkeiten ungenutzt und musste bis zur 82. Minute warten, ehe die Erlösung folgte. Nach einer Flanke von Michael Prötsch traf Goalgetter Hödl mit der Innenseite. „Ich weiß nicht, ob er ihn so machen wollte, aber er war für Wals-Grünau Torhüter Matthew O'Connor unhaltbar“, erklärt Tom Hofer.

Salzburger Nachrichten 12-08-2017

Hofer trotz Derbysieg sauer auf sein Team

Anif vergab gestern, Freitag, gegen Aufsteiger Wals-Grünau Chancen am Fließband, feierte am Ende aber trotzdem den dritten Saisonsieg.

Wirklich freuen konnte sich Anif-Trainer Thomas Hofer über den knappen 1:0 Sieg in der vierten Runde der Fußball-Westliga beim Aufsteiger Wals-Grünau nicht. "Die zweite Partie in der wir uns das Leben selbst schwer machen. Vor dem Tor müssen wir einfach konsequenter werden", ärgert sich Hofer.

Der Meister der vergangenen Saison startete in Wals sehr gut in die Partie und



war in der ersten Halbzeit vor rund 600 Zuschauern die klar bessere Mannschaft. Doch Goalgetter Marco Hödl und Co. agierten vor dem Tor, wie in der Vorwoche beim 0:0 gegen Kufstein, stümperhaft.

In der zweiten Hälfte bekam Wals-Grünau das Spiel etwas besser in den Griff, gefährlich wurden die Walser aber nur nach Standardsituationen. In der 75. Minute forderten die Grünauer nach einem Foul am durchbrechenden Stürmer Matthias Pichler vergeblich eine rote Karte. Nur wenige Minuten später brachte Schiedsrichter Bernd Hirschbichler Wals-Grünau Trainer Franz Aigner noch mehr in Rage. Hödl erzielte nach einer Hereingabe von der Seite den Goldtreffer. "Da sind drei Spieler im Abseits gestanden, das muss der Schiedsrichter einfach sehen", ärgert sich Aigner. Sein Gegenüber nimmt seine Offensive in die Pflicht: "Wir verlassen uns derzeit zu sehr auf Hödl, da muss von den restlichen Offensivspielern in Zukunft einfach mehr kommen."

salzburg24.at 12-08-2017

Steht Anif vor einem "Hödl-Problem"?

Anif konnte zwar gegen Westliga-Sensationsaufsteiger Wals-Grünau den dritten Saisonsieg im vierten Spiel holen, doch die stümperhafte Chancenverwertung führt zu tiefen Sorgenfalten bei Anif-Trainer Thomas Hofer.

Chancen in Hülle und Fülle

Im Salzburg-Derby war Anif die spielbestimmende und bessere Mannschaft. Trotz eines knappen 1:0-Auswärtserfolgs in Wals-Grünau kamen die Schwächen der Anifer zum Vorschein. Die Hofer-Crew hatte Chancen in Hülle und Fülle, Kapital konnten weder Öztürk (24.), Greil (40.), Sorda (63.) noch Weberbauer (67.) daraus schlagen. Wals-Grünau, das in Hälfte zwei eine Druckphase verbuchen konnte, scheiterte durch Matthias Pichler (53.) und Christopher Mayr (71.) entweder an Anifs Defensive oder an Keeper Josef Stadlbauer.

Thomas Hofer: "Die Last auf mehreren Schultern verteilen"

Hofer brachte mit der Einwechslung von Prötsch und Wallner viel frischen Wind in die Schlussphase. Marco Hödl (82.), die momentane Anifer Lebensversicherung, besorgte nach einer Prötsch-Flanke das Goldtor. "Beim Gegentor standen drei Spieler im Abseits, das muss der Unparteiische sehen", wütete Wals-Grünau Coach Franz Aigner. "Wals-Grünau ist kein normaler Aufsteiger, wir wussten dass es schwer sein wird. Für uns zählt nach dem schweren Spiel nur der Sieg", erklärte Hödl. Anif Trainer Hofer will die Last auf mehrere Schultern verteilen und fordert mehr Verantwortung von den restlichen Angreifern. "Zum Glück haben wir das Tor gemacht. Uns fehlt ein wenig die Lockerheit vor dem Tor", weiß Hofer, wo der Hebel anzusetzen ist. Sollte die Offensiv-Abteilung um Sorda, Greil, Öztürk und Co. Hödl nicht entlasten, könnte Anif heuer ein "Hödl-Problem" blühen.



ligaportal.at 12-08-2017

USK Anif nach umkämpfter Partie siegreich

Nachdem man in der Vorwoche im Heimspiel gegen den FC Kufstein nicht über ein Unentschieden hinaus kam, wollte man in Anif unbedingt an diesem Wochenende voll punkten. Dabei ging es zum kleinen Derby nach Wals Grünau, wo der heimische SV durchaus furios in diese Regionalliga West gestartet ist. Die Zuseher durften sich also auf eine intensive und spannende Partie freuen.

Mit Beginn der Partie bietet sich den Zuschauern zunächst eine ausgeglichene Partie. Die Heimelf konzentriert sich dabei zunächst auf das eigene Defensivspiel, vernachlässigt dabei aber auch nicht den Blick auf eigene Kontersituationen. Nach knapp 20 gespielten Minuten ist Wals-Grünau Trainer Franz Aigner dann bereits zu einem frühen Wechsel gezwungen. Alexander Wassung ersetzt Patrick Scheibenhofer bereits früh in diesem Spiel. Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte schafft es Anif dann doch, sich gefährliche Szenen zu erspielen. Oftmals scheiterten sie dann aber am letzten gefährlichen Pass oder der gut stehenden Defensive des SV Wals-Grünau.

Anif gelingt der befreiende Treffer

Nach einer ersten Hälfte, in der sich der USK Anif zwar eine leichte optische Überlegenheit erspielen konnte, ging es im zweiten Durchgang mit einem ähnlichen Tempo weiter. Die Hausherren waren dabei insbesondere durch Kontersituationen immer wieder gefährlich, konnten dabei aber auch nicht den wichtigen Führungstreffer erzielen. Die Gäste schaffen es in der zweiten Hälfte nun nicht mehr, die optische Überlegenheit weiter auszubauen. Und so bietet sich den Zuschauern hier mittlerweile eine ausgeglichene Partie. Doch ab etwa der 70. Minute schafft es Anif wieder besser, zurück in dieses Spiel zu finden und scheint nun nah am Führungstreffer zu sein. Und dieser gelingt schließlich knapp zehn Minuten vor dem Ende dieses Spiels. In der 82. Spielminute ist es Anifs Torjäger Marco Hödl, der seinem Team das wichtige 1:0 beschert. Dabei sollte es nach einer intensiven Partie auch bleiben. Der Vorjahresmeister schafft es so, ein wichtiges Ausrufezeichen im heurigen Meisterschaftskampf zu setzen.

Stimme zum Spiel

Thomas Hofer (Trainer USK Anif)

Es war die schwere Partie, mit der wir im Vorfeld schon gerechnet hatten. Der Gegner stand dabei tief und lauerte auf Kontersituationen. Damit konnten sie auch gefährliche Szenen kreieren. Das Spiel an sich war durchaus ausgeglichen, deshalb mussten wir irgendwann das Risiko erhöhen. Nachdem wir doch mehr Spielanteile und auch die gefährlichen Chancen hatten, muss man sagen, dass dieser Sieg in Ordnung geht.



04. Runde (11-08-2017)

Salzburger Nachrichten 14-08-2017

Franz Aigner sauer auf Schiedsrichter

Auf Schiedsrichter Bernd Hirschbichler ist Wals-Grünau Trainer Franz Aigner nach der 0:1-Derbypleite am Freitag gegen Anif nicht gut zu sprechen.

„Der Gegner war besser und hat auch nicht unverdient gewonnen. Trotzdem hat der Schiedsrichter die Partie meiner Meinung nach entschieden“, ärgert sich Franz Aigner, der beim Stand von 0:0 nach einem Foul an Matthias Pichler vergeblich einen Elfmeter forderte und beim Gegentor eine Abseitsstellung sah. „Ich habe die Szenen auf Video gesehen. Der Elfer war ganz klar und das Tor war abseits. Das muss der Schiedsrichter einfach sehen. Mit richtigen Pfiffen wäre das Spiel anders ausgegangen.“

Kronen Zeitung 13-08-2017

Franz Aigner: „Ich bin ja keine Rotzpippen!“

Ärger über den Schiedsrichter: Wals-Grünau Coach außer sich vor Wut.

Nach dem 0:1 gegen Anif ist Wals-Grünau Trainer Franz Aigner auf Schiri Bernd Hirschbichler stinksauer. „Wir hätten nach dem Foul an Matthias Pichler einen klaren Elfmeter kriegen müssen, auch das entscheidende Tor war Abseits. Aber du kannst ja nach dem Spiel nicht mal mit ihm normal darüber diskutieren“, wütete der 49-Jährige.

Der die Unparteiischen generell in die Pflicht nahm. „Sie reden teilweise von oben herab mit dir. Aber ich bin ja keine Rotzpippen!“ Sein Vorschlag: Ein Treffen zwischen den Regionalliga-Trainern und –Schiedsrichtern. „Wir müssen einen anderen Zugang kriegen.“